

Windpark Züssow Infrastruktur GmbH & Co. KG

Windpark Groß Kiesow, Züssow, Gribow

Anhang 4: Fotodokumentation Landschaftsbild

**Sandkrug,
August 2016**

Bearbeitung



Impressum

Auftraggeber/Projektleitung Windpark Züssow Infrastruktur GmbH & Co. KG
Bremer Straße 11
49685 Halen
Tel: 04473 947086

Antragsteller Ökostrom Dambeck GmbH
Chausseestr. 13 A
17495 Groß Kiesow - Dambeck

Ebert Consulting Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH
Am Kiel-Kanal 2
24106 Kiel

RENERTEC Windkraft Dambeck UG
Neumühlstr. 24
63636 Brachtal

Bearbeitung



Kiebitzweg 6
26209 Hatten-Sandkrug
Tel: 04481 / 93790 - 0
Fax: 04481 / 93790 - 22
e-mail: info@agtewes.de
www.agtewes.de

Projektbearbeitung Dipl.-Landsch.-Ökol. Gunda Franz
Dipl.-Umweltwiss. Jan Münstermann
Dipl.-Ing. Ewald Tewes

Landschaftsbild Stadt Land Fluss (2013)

Stand August 2016

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über die nachfolgend abgebildeten Fotostandorte. Kartengrundlage: Topographische Karte Umweltkarten M-V. (Quelle: SLF (2013))	1
Abb. 2: Fotostandort 1: WEA von Karlsburg südöstlich Züssow hinter den am Südostrand des Eignungsgebietes befindlichen Hochspannungsleitungen. Foto: STADT LAND FLUSS August 2010	2
Abb. 3: Fotostandort 2a: Die Straße Züssow – Radlow bietet einen freien Blick auf das Eignungsgebiet. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011	2
Abb. 4: Fotostandort 2b: Südostansicht der Ortslage Radlow (links). Innerhalb der Ortslage verhindern Siedlungsgehölze einen freien Blick auf die zukünftigen WEA. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011	2
Abb. 5: Fotostandort 3: südlich von Strellin. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011	3
Abb. 6: Fotostandort 3: Blick von der Kreuzung in Richtung Norden in den Ort Strellin. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011	3
Abb. 7: Fotostandort 4: Blick vom südöstlichen Ortsrand Dambeck in Richtung Osten/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011	3
Abb. 8: Fotostandort 5: Blick vom Ortsrand Gribow in Richtung Osten/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	4
Abb. 9: Fotostandort 6: Blick vom Ortsrand Ranzin in Richtung Norden/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	4
Abb. 10: Fotostandort 7: Blick von Süden über Thurow in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	5
Abb. 11: Fotostandort 8: Blick vom nördlichen Ortsrand Züssow über Radlow (Pfeil) in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	5
Abb. 12: Fotostandort 9: Blick von Kessin über Radlow (Pfeil) in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	5
Abb. 13: Fotostandort 10: Blick von Norden in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	6
Abb. 14: Fotostandort 11: Blick vom Ortsrand Klein Kiesow in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	6
Abb. 15: Fotostandort 12: südlich Dargezin Vorwerk: Blick über Dambeck (Pfeil) in Richtung Osten/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012	6

Fotodokumentation¹

Die umgebenden Ortslagen werden vom Vorhaben in unterschiedlicher Intensität betroffen sein. Die landesplanerischen Abstandskriterien gewährleisten Minimalabstände von 800 bis 1.000 m zwischen WEA und den umliegenden Siedlungen. Die Bewohner von Radlow, Thurow und Strellin werden auf Grund des geringen Gehölzstrukturanteils zwischen den Siedlungen und dem Windpark größtenteils freie Sicht auf die WEA haben, während zumindest der nördliche Teil von Dambeck durch den zwischen Siedlung und WEA liegenden Wald geschützt ist. Der Blick von Ranzin trifft zunächst auf die Hochspannungsleitungen, dann die Bundesstraße B 111 und erst danach auf den Windpark. Es ist jedoch infolge der Größe und Anzahl der geplanten WEA zu erwarten, dass der von hier aus ohnehin bereits stark technisch vorgeprägte Landschaftsbildausschnitt zusätzlich beeinträchtigt wird.

Nachfolgende Fotodokumentation verdeutlicht die Sichtbeziehungen im Umfeld des geplanten Windparks.

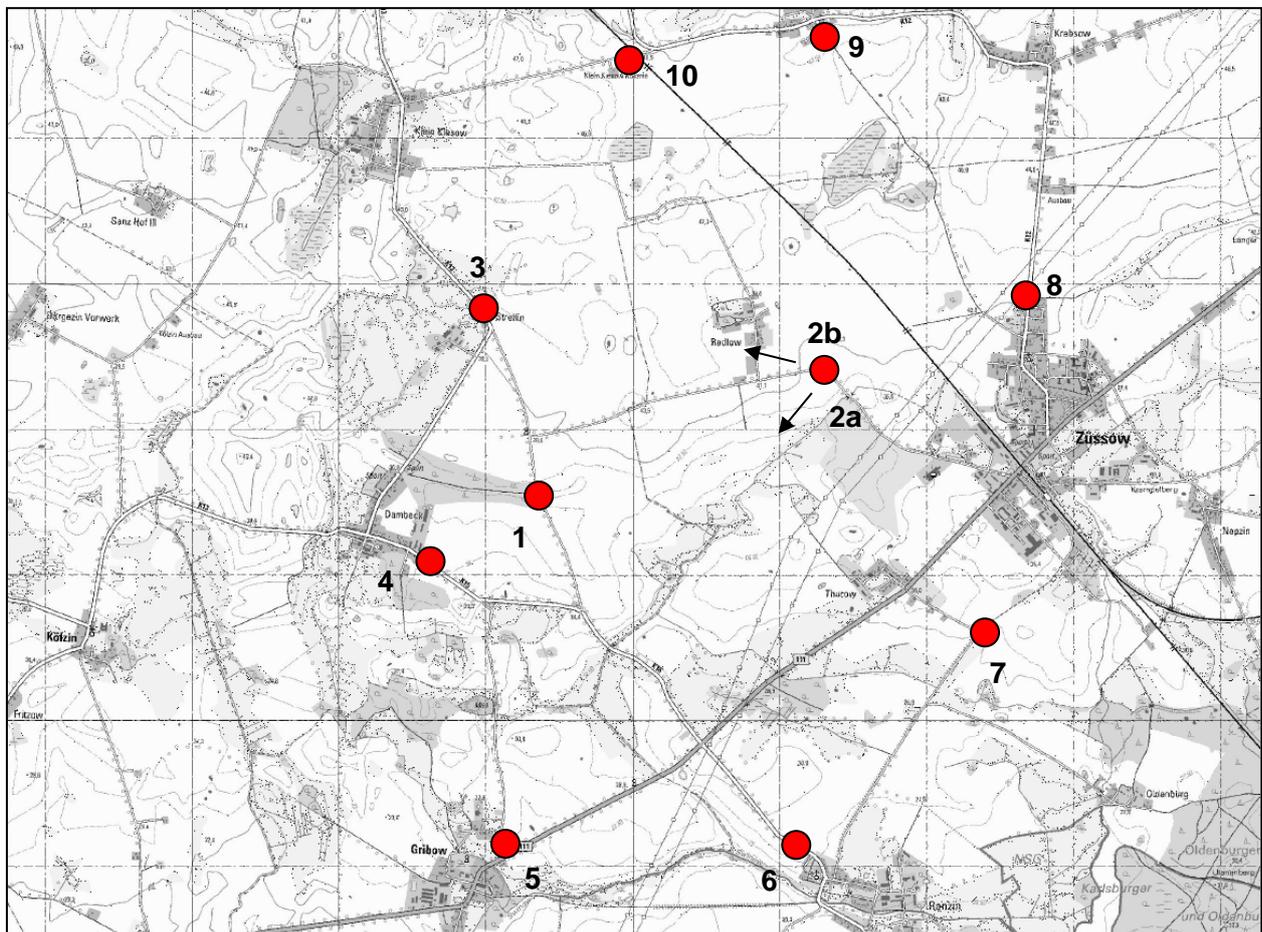


Abb. 1: Übersicht über die nachfolgend abgebildeten Fotostandorte.

Kartengrundlage: Topographische Karte Umweltkarten M-V. (Quelle: SLF (2013))

¹ Die nachfolgende textlichen Ausführungen und die Fotodokumentation stammen aus der UVS von 2013 (STADT LAND FLUSS 2013, S. 47-54).



Abb. 2: Fotostandort 1: WEA von Karlsburg südöstlich Züssow hinter den am Südostrand des Eignungsgebietes befindlichen Hochspannungsleitungen. Foto: STADT LAND FLUSS August 2010

Das Foto vom Fotostandort 1 verdeutlicht in einer Tele-Aufnahme die bereits vorhandene Beeinträchtigung des Umfelds der geplanten WEA durch Hochspannungsleitungen und vorhandene WEA bei Karlsburg. Im Vordergrund der Aufnahme werden die im Rahmen dieses Vorhabens geplanten WEA entstehen und den Nahbereich dominieren.



Abb. 3: Fotostandort 2a: Die Straße Züssow – Radlow bietet einen freien Blick auf das Eignungsgebiet.

Foto: STADT LAND FLUSS September 2011

Der Fotostandort 2 befindet sich in einer Entfernung von etwa 1.100 m zum Vorhabenstandort. Von der Straße zwischen Züssow und Radlow aus herrscht eine vollkommen freie Sicht auf den geplanten Windpark (2a). Im Hintergrund ist der Funkturm von Gribow (Pfeil) sichtbar. Die Ortschaft Radlow ist stark eingegrünt. Durch die Siedlungsgehölze ist der Blick aus den Wohnhäusern selbst auf den geplanten Windpark teilweise sichtbar, vom Ortsrand jedoch dann wieder frei (2b).



Abb. 4: Fotostandort 2b: Südostansicht der Ortslage Radlow (links). Innerhalb der Ortslage verhindern Siedlungsgehölze einen freien Blick auf die zukünftigen WEA. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011



Abb. 5: Fotostandort 3: südlich von Strellin. Foto: STADT LAND FLUSS September 2011

Der Fotostandort 3 befindet sich südlich von Strellin. Von hier aus werden insbesondere die nördlichen und östlichen WEA zu sehen sein. Die südwestlichen WEA werden zumindest teilweise durch den Wald verschattet. Wegen der Größe der geplanten WEA werden jedoch die Rotoren über dem Wald sichtbar sein. Abb. 6 verdeutlicht den sehr dicht begrünten Ortsrand von Strellin.



Abb. 6: Fotostandort 3: Blick von der Kreuzung in Richtung Norden in den Ort Strellin.

Foto: STADT LAND FLUSS September 2011



Abb. 7: Fotostandort 4: Blick vom südöstlichen Ortsrand Dambeck in Richtung Osten/Vorhaben.

Foto: STADT LAND FLUSS September 2011

Der Fotostandort 4 verdeutlicht den Blick ausgehend vom südöstlichen Ortsrand Dambeck in Richtung Osten. Die übrige Ortslage Dambeck ist jedoch größtenteils durch den bis zum Ortsrand reichenden Wald optisch abgeschirmt.



Abb. 8: Fotostandort 5: Blick vom Ortsrand Gribow in Richtung Osten/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 5 verdeutlicht den Blick ausgehend vom östlichen Ortsrand Gribow in Richtung Osten. Die geplanten WEA entstehen links der Bundesstraße und erstrecken sich bis hinter das Wirtschaftsgebäude².



Abb. 9: Fotostandort 6: Blick vom Ortsrand Ranzin in Richtung Norden/Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 6 verdeutlicht die sichtverstellende Wirkung der nördlich der Ortslage Ranzin vorhandenen Allee. Trotz deutlich wahrnehmbarer Vorbelastung durch die Hochspannungsleitungen wird der Windpark eine landschaftsbildprägende Wirkung entfalten. Eine vordergründige Sichtbarkeit innerhalb der Ortslage Ranzin wird infolge der Entfernung und der wirksamen Ortsrandeingrünung sowie Gebäudeanordnung jedoch nicht erreicht.

Der Fotostandort 7 zeigt den Landschaftsbildausschnitt südlich von Thurow. Die geplanten WEA werden in der Abb. links der Straße entstehen und gut einsehbar sein. Auch wenn die Hochspannungsleitung bereits eine erhebliche Vorbelastung darstellt, wird sich der technische Eindruck erheblich verstärken.

² Anmerkung AG Tewes: Nach Windparkplanung im Jahr 2016 beträgt die geringste Entfernung der WEA zu dem am Ortsrand liegenden Wirtschaftsgebäude ca. 1 km.



Abb. 10: Fotostandort 7: Blick von Süden über Thurow in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012



Abb. 11: Fotostandort 8: Blick vom nördlichen Ortsrand Züssow über Radlow (Pfeil) in Richtung Vorhaben.

Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Fotostandort 8 befindet sich etwa 2.800 m vom Vorhaben entfernt. Die geplanten WEA entstehen links des Pfeiles. Von diesem Standort ist die Hochspannungsleitung für den Betrachter dominant, die WEA werden durch die Fichten am Ortsrand weitgehend verdeckt werden.



Abb. 12: Fotostandort 9: Blick von Kessin über Radlow (Pfeil) in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 9 befindet sich am südlichen Ortsrand von Kessin mit Blick nach Südwesten. Die geplanten WEA entstehen rechts vom Pfeil, werden aber trotz der Entfernung (knapp 3 km) von diesem Standort sichtbar sein.



Abb. 13: Fotostandort 10: Blick von Norden in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 10 befindet sich im Kreuzungsbereich Eisenbahn/ Straße Kessin – Klein Kiesow. Südlich hiervon werden die geplanten WEA errichtet. Durch das im Vordergrund befindliche Gehölz entsteht ein guter Sichtschutz zwischen Fotostandort und geplanten Windpark, wenngleich dieser den Windpark nicht vollkommen verdecken kann.



Abb. 14: Fotostandort 11: Blick vom Ortsrand Klein Kiesow in Richtung Vorhaben. Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 11 befindet sich am südlichen Ortsrand von Klein Kiesow. Hier hat der Betrachter einen Blick über Strellin in Richtung zum geplanten Windpark. Ein Teil der geplanten WEA wird frei einsehbar sein (hinter der Baumreihe in der Bildmitte), andere Anlagen werden durch Strellin und Wald zumindest teilweise verdeckt sein (rechter Bildrand).



Abb. 15: Fotostandort 12: südlich Dargezin Vorwerk: Blick über Dambeck (Pfeil) in Richtung Osten/Vorhaben.
Foto: STADT LAND FLUSS März 2012

Der Fotostandort 12 befindet sich südlich von Dargezin Vorwerk und lässt einen Blick über Dambeck auf den Vorhabenbereich zu. Die geplanten WEA werden von diesem Standort aus durch zahlreiche Grünstrukturen teilweise sichtverdeckt. Nach Umsetzung des Vorhabens wird der Windpark jedoch den Bildhintergrund merklich prägen.

Die Fotodokumentation verdeutlicht, dass weder Relief, noch Wald, Alleen und andere potenziell sichtverstellende Landschaftselemente zu einer erheblichen Reduzierung der zu erwartenden Landschaftsbildbeeinträchtigung führen können. Der bei Auslastung der Gesamtkapazität voraussichtlich 25 WEA³ umfassende Windpark wird, wie die in der weiteren Umgebung vorhandenen Windparke verdeutlichen, das Landschaftsbild prägen.

Innerhalb der umgebenden Ortslagen vermögen Gebäude und Gehölze die Sicht auf den zukünftigen Windpark jedoch wirksam einzuschränken oder zu verhindern. Auch eine umwelterhebliche Betroffenheit der jeweils im Ortsinnern vorhandenen Baudenkmale wird demzufolge auszuschließen sein, zumal deren (positiver) Eigenwert und Einfluss auf das Ortsbild die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich ziehen und daher der als Kontextwert (Einfluss von außen) zu wertende Windpark hier weiter an Einfluss verliert.

³ Anmerkung AG Tewes: Aktuell sind 17 WEA geplant.